



Nachhaltige Mobilität und  
Tourismus in sensiblen Gebieten  
der Alpen und Karpaten

Jointly for our common future



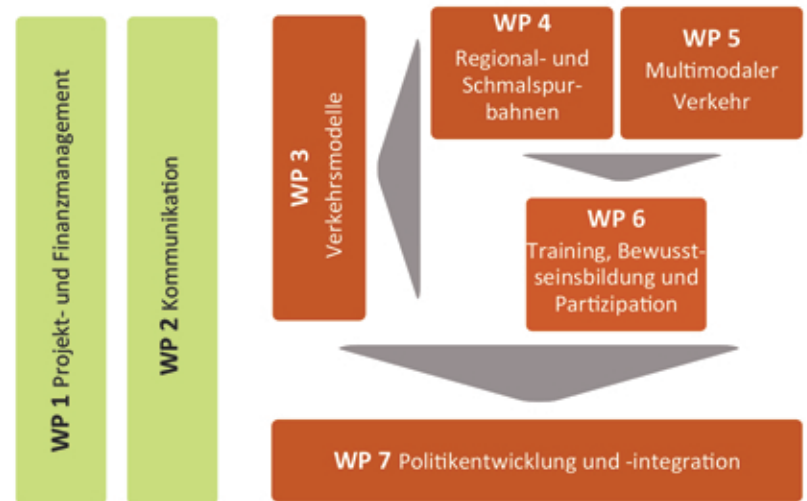
## Projekt

Access2Mountain zielt darauf ab, nachhaltige Mobilität in Bergregionen der Alpen- und Karpatenländer zu verbessern und damit die Entwicklung eines sanften Tourismus zu fördern. Im Rahmen des Projektes setzen ausgewählte Regionen unterschiedliche, teils vorbereitende Maßnahmen zur Verbesserung der An- und Abreise von Gästen sowie deren Mobilität vor Ort. Gekoppelt mit vorhandenen Erfahrungswerten sollen die Erkenntnisse aus dem Projekt dazu beitragen, das Wissen über und das Bewusstsein für sanfte Mobilität in Tourismusregionen zu stärken und als Basis für künftige nachhaltige Verkehrsprojekte dienen. An Access2Mountain nehmen 32 Projektpartner und Beobachter aus 12 Ländern des Alpen- und Karpatenraumes teil. Das Projekt wird vom Programm „South-East-Europe“ der EU kofinanziert und vom österreichischen Umweltbundesamt koordiniert. Die Zusammenarbeit regionaler und (inter)nationaler Organisationen aus den Bereichen Verkehr, Tourismus und Umwelt soll zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes beitragen.

## Hintergrund

Bergregionen sind oftmals ohne Privatfahrzeug schwer erreichbar, sanfte Mobilitätsangebote (z.B. Bahn, Bus, Rad) vor Ort kaum vorhanden. Die Anreise in Tourismusgebiete und die Mobilität vor Ort erfolgen zunehmend durch Pkws. Dies hat negative Umweltwirkungen in den ökologisch sensiblen Gebieten der Alpen und Karpaten zur Folge. Nachhaltige Mobilitätsangebote sollen diese Regionen besser erschließen und gleichzeitig die touristischen Potenziale stärken.

Sowohl die Alpen- als auch die Karpatenkonvention, die einen starken strategischen Rahmen für das Projekt bilden, haben die Bedeutung des nachhaltigen Tourismus in Verbindung mit sanfter Mobilität für die Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Verbesserung der Lebensqualität in Berggebieten erkannt.



## Ziele und Aufgaben

Hauptziel von Access2Mountain ist es, umweltverträgliche und sichere Verkehrsverbindungen zu, zwischen und in den Bergregionen einzurichten oder auszubauen. Davon profitieren die regionale Bevölkerung und die Gäste der Region gleichermaßen.

Die wesentlichen Schritte sind:

- Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer in Hinblick auf nachhaltige Mobilität in Gebirgsregionen sowie Entwicklung von Mobilitätskonzepten für Bergregionen auf verschiedenen Ebenen
- Entwicklung sanfter, intermodaler touristischer Mobilitätsangebote unter Einbeziehung von Regional- und Schmalspurbahnen als attraktive Verkehrsmittel für den Tourismus
- Stärkung von peripheren Regionen durch innovative Tourismusangebote und verbesserte Erreichbarkeit
- Verbesserung der Umweltsituation in Bergregionen durch Reduktion verkehrsbedingter Luftschadstoffe und Treibhausgase
- Stärkung des politischen Dialogs auf transnationaler und auf EU-Ebene zur Entwicklung neuer Strategien für die Alpen und Karpaten sowie Stärkung der Zusammenarbeit der Alpen- und Karpatenkonvention

## Wichtigste Ergebnisse

- Best Practice-Studien für Regional- und Schmalspurbahnen sowie für multimodalen Verkehr in Tourismusregionen
- Machbarkeitsstudien zu intermodalen touristischen Routen, Entwicklung neuer touristischer Mobilitätsangebote, Packages, Tarif- und Ticketsysteme in Modellregionen
- Entwicklung konkreter Maßnahmen im Bereich sanfter Mobilität sowie erste Schritte zur Umsetzung
- Entwicklung von Kommunikationsstrategien, Marketing und Sensibilisierung für nachhaltige Tourismus- und Mobilitätsangebote
- Unterstützung bei der Erarbeitung des Verkehrsprotokolls der Karpatenkonvention

<http://www.access2mountain.eu>

# Projektpartner

- U-AT - Umweltbundesamt GmbH (Österreich)  
BMVIT - Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (Österreich)  
Gesäuse - Nationalpark Gesäuse (Österreich)  
MOSTVIERTEL - Mostviertel Tourismus GmbH (Österreich)  
NORDA Észak - Magyarországi Regionális Fejlesztési Ügynökség Közhasznú Nonprofit Kft. (Ungarn) (bis Juni 2012)  
MISKOLC HOLDING - Miskolc Holding Önkormányzati Vagyonkezel Zrt. (Ungarn) (seit Juni 2012)  
UNICAM - Università degli studi di Camerino (Italien)  
EURAC - Accademia Europea Bolzano (Italien)  
CJIT Maramures - Centrul Judetean de Informare Turistica MARAMURESINFOTURISM (Rumänien)  
ARR-KE - Agentúra na podporu regionálneho rozvoja Košice, n. o. (Slowakei)  
RARR-PL - Rzeszowska Agencja Rozwoju Regionalnego S.A. (Polen)  
TIMOK - Timocki Klub (Serbien)  
CFUA - Hromadska organizatsija 'Karpatska Fundatsiya' (Ukraine)

*Das Projekt wird von vielen Institutionen auf transnationaler, nationaler und regionaler Ebene unterstützt: Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention, "Focal Points" der Karpathenkonvention, Europäische Föderation der Museums- und Touristikbahnen, Umweltministerien in Österreich und Italien, Verkehrsministerien in Slowenien und Polen, Agentur für nachhaltige Entwicklung in Montenegro, Wirtschaftskammer Serbien sowie weitere Observer auf regionaler Ebene in den Partner Ländern.*

ENVIRONMENT AGENCY AUSTRIA **umweltbundesamt**<sup>U</sup>

bm **v** **i** **t**

NATIONALPARK  
**GESÄUSE**

**Mostviertel**

**NORDA**  
Észak-Magyarországi Regionális  
Fejlesztési Ügynökség

**MISKOLC  
HOLDING**  
ÖNKORMÁNYZATI VAGYONKEZELŐ ZRT.

**UNICAM**  
UNIVERSITÀ DI CAMERINO

**EURAC**  
research

**MARAMURES**

Agency for  
the Region of  
Maramures, Cluj  
County, Romania

**RARR**  
RZESZOWSKA AGENCJA  
ROZWOJU REGIONALNEGO

**Timocki klub**  
The Timok Club

**CFUA**

## LEAD PARTNER

Umweltbundesamt Österreich  
DI Agnes Kurzweil  
T: +43-(0)1-313 04-5554  
F: +43-(0)1-313 04-5400  
E: [agnes.kurzweil@umweltbundesamt.at](mailto:agnes.kurzweil@umweltbundesamt.at)

## PROJEKT MANAGEMENT

komobile, DI Dr. Romain Molitor  
DI Christine Zehetgruber, DI David Knapp, MA  
T: +43 (0)1 89 00 681 -51/42  
F: +43 (0)1 89 00 681 -10  
E: [access2mountain@komobile.at](mailto:access2mountain@komobile.at)